



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Himmel-Brod der Seelen**

**Segneri, Paolo**

**Frankfurt am Mayn, 1691**

XIV. November. Beati, qui persecutionem patiuntur propter Justitiam, quoniam ipsorum est Regnum Cœlorum. Selig seynd/ die da Verfolgung leiden wegen der Gerechtigkeit/ denn ihr ist das Himmel Reich. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

Beati, qui persecutionem patiuntur propter Iustitiam, quoniam  
ipforum est Regnum Caelorum.

Selig seynd / die da Verfolgung leiden wegen der Gerech-  
keit / denn ihr ist das Himmel Reich. Matth. 5. v. 10.

1. **B**etrachte/wann alles Gold/  
welches du in denen Höfen/  
Kleidungen und Tapeze-  
ren der grossen Herren siehest/solte in  
einen heiszbrennenden Schmelz-Tie-  
gel geworffen werden / würde dieser  
unzeibbar oft zeigen / daß dasjenige  
welches von allen für das reineste  
Gold gehalten worden / kein wahres  
Gold / sondern nur ein falsches sey.  
Eben dieses geschieht auch in der Zu-  
gend. O wie viel seynd in der Welt  
falsche Tugenden / auch in denen  
Menschen/welche unter denen Geist-  
lichen groß genennt werden. Denn  
weil seithero keine starcke Verfolgung  
über sie kommen / in welcher sie hätten  
können bewährt werden / verbleiben  
sie bey andern in dem Wahn der wahren  
Tugend. Darffst dich dero hal-  
ben nicht verwundern / daß Christus  
zu denen obermeldten sieben Selig-  
keiten / in welchen es das Ansehen hat-  
te/den Menschen schon vöslig / so wohl  
gegen sich selbst / und gegen seinen  
Nächsten / als gegen Gott vollkom-  
men gemacht zu haben/auch diese Se-  
ligkeit darzu seze: Beati qui persecu-  
tionem patiuntur propter Iustiti-

am. Selig seynd / die da Verfol-  
gung leiden wegen der Gerech-  
keit. Er hat wollen sagen / wer  
vielleicht bedüncke / zu seyn in  
Armer in dem wahren Geist / ein  
Sanftmüthiger in dem wahren  
Geist / ein Wissender in dem wahren  
Geist / ein Liebhaber der Gerechtigkeit  
in dem wahren Geist / ein Ver-  
herziger in dem wahren Geist / ein  
Keiner in dem wahren Geist / ein  
Friedsamer in dem wahren Geist /  
solst du dir nicht zu geschwinden  
en / sondern die Zeit erwarten / bis du  
in eine scharffe Widerwertigkeit ge-  
thest / und eine solche Tugend ver-  
kennen mögest. Alsdem noch man  
aus deiner Beständigkeit / obgleich  
deine Tugend gut oder falsch / so  
rohalben ist diese viel mehr eine Ver-  
wahrung oder eine Erläuterung der  
vorhergangenen Seligkeiten / als  
ne neue Seligkeit. Denn der Weg  
der Vollkommenheit bestehet nicht  
in dem / daß man alle Tugenden  
welche in ermeldten Seligkeiten er-  
halten seynd / sondern in dem / daß man  
dieselben Tugenden alle über / unter  
der Widerwertigkeit erhalte. Das

ist der eigentliche Schmelz-Stein aller Tugenden. Si bene facientes, patienter sustinetis, haec est gratia apud Deum. Wenn ihr um Wohlthat willen gedultig leidet / das ist Gnade bey Gott. 1. Pet. 2. v. 20. Wenn du deßwegen verlacht / angefochten / geschmäht / verfolgt / und biß in den Tod gebracht wirst / dieweil du dich gegen Christo als ein getreuer Christgläubiger halten wirst. Du verheest diese wundervolle Wahrheit nicht. Ja du schädest dich bißweilen selig / wann dir alles Gutes / welches du wirkst / in Gutes verkehrt wird; Christus aber wil gerade das Widerspiel. Er wil / daß du dich alsdann solst selig schäzen / wenn dir alles Gutes / welches du wirkst / in Böses / ja in das Böseste / verkehrt wird; denn dieses bringt der Rahme der Verfolgung / so in gegenwertigem Spruch enthalten ist / eigentlich mit sich; gestalt die Verfolgung nichts anders ist / als eine erschreckliche Nachstellung / welche dir wil die Ruhe / dein Haab und Gut / deine Ehr / oder das Leben benehmen; auch nicht alsobald aufhört / sondern dich unablässlich verfolgt. Man hält das Gold niemahls für bewahrt / welches kaum in das Feuer gelegt / und gleich wiederum heraus gezogen worden; sondern dasjenige wird bewahrt gehalten / welches um so viel glänzender wird / je länger es in

dem Feuer gehalten wird. Also ist auch die wahre Tugend beschaffen. Igne me examinasti, & non est inventa in me iniquitas. Du hast mich mit dem Feuer bewahrt / und es ist keine Bosheit in mir gefunden worden. Psal. 16. v. 3.

2. Betrachte / daß allhier nicht nöthigen nachzuforschen / ob diese Seligkeit ein ausdrückliches Zeichen der ewigen Erwehlung zur Seligkeit sey / denn / gleichwie sie alle Verdienste der vorermeldten Seligkeiten in sich hält / also hält sie auch allen Lohn derselben in sich. Ich weiß zwar wohl / daß bißweilen einer gefunden worden / welcher aus dem Stande eines Abgötters jähling in den Stand eines Märtyrers kommen / und also die allerschwereste Verfolgung / so in der Welt jemahls gefunden worden / überwunden hat. Aber dieses ist ein Wunderwerk der Gnade nach / gleichwie es ein Wunderwerk der Natur nach ist / wenn ein Zwerg jähling ein Riese wird. Im übrigen / daß man eine schwere Verfolgung mit Gedult leide / erfordert gemeinlich eine lange Übung aller der Tugenden / welche Christus in die vorermeldten sieben Seligkeiten / als in einen Inhalt aller Heiligkeit / hat zusammen getragen. Ich habe gesagt / daß man müsse mit Gedult leiden. Denn dieses wird allhier angedeutet durch das Wort

Patiuntur, leiden. Denn dieses  
 Wort hat allhier nicht allein eine lei-  
 dende Bedeutung / wie in diesem  
 Spruch: Multa passa sum hodie per  
 visum propter eum. Ich habe heut  
 in einem Gesicht viel gelitten seiner  
 wegen. Matth. 27. v. 19. Sondern  
 es hat auch zugleich eine leidende und  
 wirkende Bedeutung / wie in diesem  
 Spruch: Tanto passi estis sine cau-  
 sa? habt ihr so viel gelitten ohne  
 Ursach? Gal. 3. v. 4. Denn es bedeu-  
 tet kein gezwungenes / sondern ein  
 freywilliges Leiden / wie das Leiden  
 der Christlichen Märtyrer ist. Diese  
 Weise zu leiden ist das Himmelreich  
 mit eben so ausdrücklichen Worten  
 versprochen worden / als es dem Ar-  
 muth in der ersten Seligkeit verspro-  
 chen worden / damit die Uebereinstim-  
 mung des Verdiensts mit der Beloh-  
 nung erhalten würde. Denn ein  
 Reich hält zwen höchst schätzbare Din-  
 ge in sich; Reichthum und Herrschaft.  
 Indem es den Reichthum in sich hält/  
 ist es denen Armen versprochen; in-  
 dem es die Herrschafft in sich hält / ist  
 es denen Verfolgten versprochen;  
 wenn du nicht vielleicht mit dem  
 H. Bernardo / mit dem H. Bernar-  
 dino / und mit andern sagen wirst / daß  
 die / welche aus Liebe Christi arm seynd/  
 von Christo werden denen Märtyrern  
 gleich gehalten. Dahero wird einem  
 so wohl / als dem andern auf gleiche

Weise gesagt / daß das Himmelreich  
 ihre sey. Du hast dich nicht wundern  
 wundern / daß er nicht sagt / daß das  
 reich werde ihre seyn / sondern es  
 sey ihre. Ipsorum est Regnum Co-  
 lorum. Ihr ist das Reich der Him-  
 mel. Denn allhier wird nicht ge-  
 det von denen Früchten / sondern  
 himmlische Glori mit sich bringet  
 in andern Seligkeiten genest  
 den / sondern es wird allein von der  
 Reiche geredet / welches manz  
 ger Glori hat. Dieses Reich ist  
 nicht künfftig / wie die Früchte  
 sondern es ist schon gegenwärtig  
 her aus Liebe Christi arm und  
 folgt ist / der wird in dem Himmel  
 halten als einer / der schon hier  
 Königreichs worden ist / aber die  
 sigung desselben noch nicht gema-  
 hat. Und gleichwohl hat man  
 großen Abscheu / in die Verfolgten  
 Verfolgten zu kommen?  
 3. Betrachte / warum der  
 Seligkeit nicht gesagt wird / daß  
 absonderliche Tugend mit ihr überein-  
 stimme? die weil alle Tugenden  
 ihr übereinstimmen. Es stimmt  
 ihr überein die Tugend der  
 weil diese die erste Künfftig  
 vorfallende Verfolgungen  
 du dich nemlich fürchtest  
 leidigen / wenn du dich überwin-  
 lässest. Es stimmt mit ihr überein  
 die Frömmigkeit / die weil diese

Furcht eine Ehrerbietigkeit / ein Ab-  
sehen / und eine kindliche Liebe seget.  
Es stimmt mit ihr überein die Wis-  
senschaft / dieweil dir diese nicht nur  
das höchste Gut zu erkennen giebt /  
welches du erlangst / wenn du bestän-  
dig in der Verfolgung bleibest / son-  
dern auch das Ubel / in welches du  
fällst / wenn du von der Verfolgung  
überwunden wirst. Es stimmt mit  
ihr überein die Freymüthigkeit / dann  
diese macht dir ein Herz / die Verfol-  
gung zu verachten. Es stimmt mit  
ihr überein der Rath / dieweil dieser  
macht / daß du die Mittel ergreifst /  
welche am tauglichsten seynd / den  
Sieg zu erhalten. Es stimmt mit  
ihr überein der Verstand; denn dieser  
erleuchtet dich / damit du wissest / deine  
Zukunft bey Zeiten zu Gott zu neh-  
men / und seinen Beystand oder Hül-  
fe zu begehren. Es stimmt endlich  
mit ihr überein die Weißheit / dieweil  
diese macht / daß du in diesem Streit  
auf solche Weise würckest / welche nicht  
nur einem Ankänger / so die Waffen  
kaum führen kan / sondern einem er-  
fahrenen Kriegs- Obristen zustehet.

Als Delila verlangte / daß der von de-  
nen Philistern sehr verfolgte Simson  
seine Stärke verlihren solte / hat sie  
ihm sieben Härlein abgeschnitten /  
welche / nach Lehre der heiligen Vä-  
ter / ein Sinnbild der jetzt-ermeldten  
sieben Gaben des H. Geists gewesen.  
Wenn du derohalben verächtlicher  
Weise von einer jeden Verfolgung  
überwunden wirst / welche wider dich  
in dem Dienste Gottes erweckt wor-  
den / so hüte dich / daß es nicht etwan  
daher komme / dieweil der Teuffel  
eben dieses auch mit dir gethan hat.  
Dahero bitte deinen Gott unabläss-  
lich / daß er dich würdig mache / diese  
Gaben des H. Geists in einem so ho-  
hen Grade zu besitzen / wie es zu Er-  
langung dieser vortreflichen Selig-  
keit / als einer Erone aller andern Se-  
ligkeiten / erfordert wird. Hoc pro  
certo habet omnis, qui te colit,  
quod vita ejus, si in probatione fu-  
erit, coronabitur. Ein jeder / der  
dich ehret / ist gewiß / daß sein Le-  
ben wird gecront werden / wenn  
es in der Verfolgung wird gewes-  
sen seyn. Tob. 3. v. 21.

XV. November.

Beatus vir cujus est auxilium abs te: ascensio-  
nes in corde suo disposuit: in valle lachrymarum, in loco  
quem posuit.

aa aaa 3

Selig